

Programm

Samstag, 15. Dezember

Panel III: Über das offene Meer und über die Donau. Überseeauswanderung und zwischenstaatliche Migration

Moderation: *Mathias Beer (Tübingen)*

9.00 Uhr

Changing Patterns and Motivations of Hungarian Emigration from 1880 to Date; *Tibor Frank (Budapest)*

9.50 Uhr

Cunard in the Quarnero Gulf: The Route Fiume – New York (1904 – 1914); *William Klinger (Rovinj)*

10.20 Uhr

Diskussion

10.50 Uhr

Die Migration der Roma aus den Donaufürstentümern in das Königreich Ungarn; *Jens-Peter Müller (Tübingen)*

11.25 Uhr

Arbeitskreis donauschwäbischer Familienforscher: Josefsdorfer Auswanderer in North Dakota
Werner Weissmüller (Bad Saulgau)

12.05 Uhr

Diskussion

12.35 Uhr

Migrationssystem Habsburger-Monarchie? Strukturelle Interdependenzen, Handlungsalternativen und kulturelle Wechselwirkungen von Wanderungsbewegungen in der späten Habsburger-Monarchie. *Carl Bethke (Tübingen)*

13.00 Uhr

Abschluss

Um was geht es?

Die lange und wechselvolle Geschichte der Migrationen in Südosteuropa erlangte im 19. Jahrhundert eine neue und qualitativ veränderte Dynamik: Anders als nach den „Türkenkriegen“ und bei den Zwangsmigrationen des 20. Jahrhunderts, waren im „langen Frieden“ dafür vor allem die Auswirkungen globaler gesellschaftlicher Prozesse unter den Bedingungen des frühen Kapitalismus grundlegend, wie etwa demographisches Wachstum, Urbanisierung und Industrialisierung.

Für ein Imperium wie das Habsburgerreich, das spätestens seit der Okkupation Bosniens 1878 tief in die Angelegenheiten Südosteuropas verstrickt war, musste dies besonders weitreichende Folgen haben. In noch nie gewesenem Ausmaß trafen nun Lebenswelten und Menschen von ausgeprägter sprachlicher und konfessioneller Diversität aufeinander. Daraus gingen Begegnungen, Verflechtungen und wechselseitige kulturelle Adaptionen hervor. Zugleich wurden aber auch Gefühle und Deutungen über „Fremdheit“, „Fremde“ und vermeintliche „Andersartigkeit“ artikuliert, denen eine imperiale Symbolik, etwa im Programm öffentlicher Bauten, oder beim Militär, entgegenzusteuern trachtete. Bei einem geschichtswissenschaftlichen Workshop wird ein Einblick in die verschiedenen Dimensionen des Migrationsgeschehens im späten Habsburger-Imperium gegeben, um sodann aktuelle Analysen bzw. Forschungsergebnisse zur Diskussion zu stellen.

Dieser Workshop wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde sowie dem Ludwig Uhland Institut für Empirische Kulturwissenschaften.

Kontaktadresse und Anmeldung

Universität Tübingen
Philosophische Fakultät
Institut für osteuropäische Geschichte und Landeskunde
Prof. Dr. Carl Bethke
Wilhelmstraße 36, 72074 Tübingen
Tel.: +49 7071 9992-512
Fax: +49 7071 9992-501
E-Mail: carl.bethke@uni-tuebingen.de



Migration im späten Habsburger-Imperium

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich für Geschichtswissenschaft
Institut für osteuropäische Geschichte und Landeskunde

Institut für donauschwäbische Geschichte und
Landeskunde

Ludwig Uhland Institut für Empirische
Kulturwissenschaften

Internationaler Workshop

13. bis 15. Dezember 2012

Universität Tübingen,
Neue Aula (Großer Senat)

Programm

Donnerstag, 13. Dezember

Eröffnung

18.00 Uhr

Begrüßung und Organisatorisches:
Carl Bethke und Reinhard Johler (Tübingen)

18.35 Uhr

Eröffnungsvortrag: Südosteuropäische Geschichte
als Migrationsgeschichte
Ulf Brunnenbauer (Regensburg)

19.20 Uhr

Diskussion

20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 14. Dezember

Panel I: Der imperiale Rahmen

Moderation und Kommentar:
Christian Marchetti (Tübingen)

9.00 Uhr

Die Habsburger Monarchie als Gegenstand der
historischen Migrationsforschung – Einführung,
Forschungsstand, Kontroversen
Sylvia Hahn (Salzburg)

9.50 Uhr

Migration und Siedlungsentwicklung im Königreich
Ungarn vom 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert
Josef Wolf (Tübingen)

10.20 Uhr

Diskussion

10.45 Uhr

Die Haltung des Offizierskorps gegenüber der
Nationalitätenfrage der Donaumonarchie:
Eine Auswirkung der Arbeitsmigration in der k.u.k.
Armee?
Tamara Scheer (Wien)

11.20 Uhr

Künstler als mobile Gruppe und ihr Beitrag zur
Schaffung eines „imperialen Raumes“
Markian Prokopovych (Wien)

11.50 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagspause

Panel II: Migrationen in Grenzräume und
Metropolen

Moderation und Kommentar:
Michael G. Esch (Leipzig)

14.00 Uhr

Kommen, Bleiben, Gehen.
„Zentrum-Peripherie“ Beziehungen im Rahmen
einer Migrationsgeschichte der späten Habsburger-
Monarchie
Andrea Komlosy (Wien)

14.50 Uhr

Zwei Migrationsgebiete im Vergleich: Böhmerwald
und Friaul um 1900
Hermann Zeitlhofer (Wien)

15.20 Uhr

Diskussion

15.50 Uhr

Internal migrations, rural-urban migrations and
industrialization of towns – case study of Zagreb
Ivana Žebec Šilj (Zagreb)

16.25 Uhr

Immigration and integration of Jewish families in
19th century Osijek
Liljana Dobrovšak (Zagreb)

17.00 Uhr

Diskussion

17.30 Uhr

Sprachliche Migrationswege von und nach Galizien
(1848-1918)
Stefaniya Ptashnyk (Heidelberg)

18.05 Uhr

Wörtermigration. Administrativer Wortschatz in
Bosnien-Herzegowina unter der k.u.k. Monarchie
Nedad Memić (Wien)

18.35 Uhr

Diskussion

20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen